

Plenarsitzung

3. Februar 2022, 16:00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Berichte**
 - a) Berichte des Präsidiums**
 - b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) Berichte aus den Ausschüssen**
- 3. Bericht zum Ausblick auf das Handelskammer-Jahr 2022**
- 4. Bericht zur aktuellen Situation der Medien- und Kreativbranche am Beispiel des Zusammenschlusses von RTL Deutschland und Gruner + Jahr**
- 5. Bericht zur Neuaufstellung des HWWI**
- 6. Verschiedenes**

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Warning, Herren Vizepräses Baur, van der Schalk;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Eick, Flotow, Franzen, Friemel, Gartz, Gehrckens, Groninger, Frau Harbs, Herren Hartmann, Heinemann, Hellwig, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Killinger, Kloth, Frau Krawehl, Frau Kunicki, Herren Heinz Lehmann, Lintzen, Lorenz-Meyer, Lüchow, Mähl, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Radtke, Schneider, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Stacklies, Vatter, von Bülow, Frau Willhoeft, Herren Wöhlke, Wulff, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herren Ahrens, Dr. Castan, Enkerts, von der Decken, Frau Wedemann, Frau Wendt-Heinrich;

Aus dem Hauptamt:

Herren Dr. Heyne, Frau Beck, Herren Elsholz, Hargens, Frau Hotze, Herr Koch, Frau Dr. Ölschläger, Frau Peters, Frau Schmidt, Frau Schweetberg, Herren Siebrand, Dr. Süß, Frau Theis, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Frau Zupke, Frau Kutscher (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herr Vizepräses Pirck;

Herren Bender, Enke, Harders, Frau Haug, Herren Koopmann, Dr. Kruse, Thorsten Lehmann, Schmelzer, Stanislawski, Frau Welzel, Frau Witthöft;

Dauerhafte Gäste:

Herr Carstens, Frau Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Herr Ulbrich.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung und begrüßt die Teilnehmenden des Plenums zur heutigen digital stattfindenden Plenarsitzung. Herr Präses Prof. Aust begrüßt Herrn Ahrens als ständigen Gast des Plenums. Herr Ahrens ist seit Jahresbeginn 1. Sprecher des Vorstandes der Wirtschaftsjunioren Hamburg. Herr Präses Prof. Aust berichtet von einem Gespräch mit den Wirtschaftsjunioren und bekundet seinen Eindruck, der Nachwuchs der Hamburger Wirtschaft sei gesichert und voller Tatendrang. Herr Präses Prof. Aust appelliert an junge Führungskräfte sich für die Wirtschaftsjunioren zu bewerben.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass am 22. November 2022 die Zukunftskonferenz unter dem Motto „Nachhaltige Zukunftstechnologien“ im Börsensaal der Handelskammer stattfinden werde. Im Vordergrund stehe die Förderung des Technologie- und Wissenstransfers von der Wissenschaft in die Gesellschaft und Wirtschaft. Die Konferenz finde in Kooperation mit der Universitäts-Gesellschaft anlässlich deren 100-jährigen Bestehens statt. Weitere Themenfelder, die die Konferenz behandle, seien die globalen Zukunftsherausforderungen Klimawandel, Energiewende und Gesundheit. Ein Programmentwurf werde den Mitgliedern des Plenums beizeiten zur Verfügung gestellt. Außerdem würden noch Sponsoren für die Finanzierung der Konferenz gesucht. Bei Interesse könne man sich bei Frau Dr. Ölschläger oder Herrn Elsholz melden.

Herr Präses Prof. Aust erläutert, dass Kammerzugehörige in zwei Plenarsitzungen pro Kalenderjahr, in diesem Jahr im Juni sowie Oktober, die Möglichkeit hätten sich unter dem Tagesordnungspunkt „Aus der Mitte der Mitglieder“ zu äußern. Die Kommunikation zur Beteiligungsmöglichkeit erfolge über das MitgliederMagazin „hamburger wirtschaft“ sowie die Website www.hk24.de.

Herr Präses Prof. Aust berichtet, dass mit der Ankündigung zur Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle der Stadt, die das Management des umfassenden Transformationsprozesses der Innenstadt koordiniere, eine zentrale Forderung der Handelskammer erfüllt werde. Herr Präses Prof. Aust dankt dem Ersten Bürgermeister Dr. Tschentscher und der Senatskanzlei für den intensiven und zielgerichteten Austausch.

Herr Präses Prof. Aust berichtet von der traditionellen Jahresschlussveranstaltung der Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns (VEEK), die am Silvestertag 2021 in der Handelskammer stattfand. Im Rahmen der hybriden Veranstaltung im Börsensaal der Handelskammer habe die Sicht der Hamburger Wirtschaft auf den Wirtschaftsstandort und die aktuelle Politik ausführlich dargelegt werden können. Fokusthemen der diesjährigen Rede zur Lage der Hamburger Wirtschaft seien die Corona-Krise, die Bundestagswahl, die weltwirtschaftliche Lage sowie die Standortstrategie „Hamburg 2040: Wie wollen wir künftig leben – und wovon?“ gewesen.

Frau Beckmann erkundigt sich nach dem Hygienekonzept und der Kosten der Jahresschlussversammlung des VEEK, fragt nach einer Analyse des CO₂-Fußabdrucks der Plenarsitzungen analog zur Sitzung des Plenums im November und bittet um eine Darstellung der Anlagestrategie des Handelskammer Vermögens. Herr Präses Prof. Aust erklärt, dass das Hygienekonzept bei der Veranstaltung im Vorfeld eng mit der Gesundheitsbehörde

abgestimmt worden sei und sich als sehr tragfähig erwiesen habe. Die Kosten der Jahresschlussveranstaltung seien im Rahmen des geplanten Budget geblieben. Herr Dr. Heyne erläutert, dass die Messung des CO₂-Fußabdrucks im November-Plenum ein Pilot gewesen sei, in der März-Sitzung des Plenums stehe das Thema im Kontext der CO₂-Bilanz-Messung für die Handelskammer insgesamt wieder auf der Tagesordnung. Die Anlagerichtlinien der Handelskammer Hamburg werde dem Plenum auf HK Connect zur Verfügung gestellt.

b) Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr Dr. Heyne berichtet von der Handelskammer-Umfrage zur allgemeinen Impfpflicht und einer möglichen DIHK-Positionierung zu diesem Thema. Das Thema Impfpflicht sei grundsätzlich in der Allgemeinpolitik zu verorten und somit außerhalb des Wirkungsbereichs der IHK-Organisation. Nichtsdestotrotz könnte mit einer Impfpflicht ein wichtiger Beitrag zur dauerhaften Rückkehr zu einem normalen Wirtschaftsleben geleistet werden, was diesem politischen Thema auch eine wichtige wirtschaftliche Komponente verleihe. Die Handelskammer habe daher im Januar eine Umfrage zu der Thematik durchgeführt, an der sich 266 Personen aus dem Ehrenamt beteiligt hätten. Daraus ergab sich, dass 75 Prozent der befragten Personen eine allgemeine Impfpflicht befürworten, allerdings nur 62 Prozent eine entsprechende Positionierung der Handelskammer hierzu befürworten würden.

Herr Dr. Heyne führt aus, dass die unterschiedlichen Corona-Regelungen der norddeutschen Bundesländer zur Wettbewerbsverzerrung führen würden. Im Rahmen der IHK Nord habe man sich dementsprechend positioniert, um eine Entlastung der Betriebe und Vereinheitlichung der Regelungen zu erreichen. Die 2G-Vorlage im Einzelhandel laufe bereits am kommenden Wochenende aus, was als großer Erfolg zu bewerten sei.

Herr Dr. Heyne berichtet von der aktuellen Konjunkturumfrage zum Ende des 4. Quartals 2021, an der sich 616 Unternehmen beteiligt hätten. Zum Jahreswechsel bewerteten die Hamburger Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage insgesamt etwas besser als im Herbst 2021. Die Geschäftserwartungen und die Exportaussichten würden jedoch weniger optimistisch ausfallen. Im Hinblick auf das Schwerpunktthema globale Lieferketten hätten die Unternehmen höhere Einkaufspreise, längere Wartezeiten sowie gestiegener Planungsaufwand als die gravierendsten Auswirkungen auf ihr Unternehmen benannt. Bei einer Pressekonferenz mit dem Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut habe das HWWI angegeben, dieses Jahr für Deutschland mit einem realen Wirtschaftswachstum von 3,5 Prozent zu rechnen – für das Jahr 2023 würden 2,5 Prozent prognostiziert. Das Vor-Corona-Niveau würde bei dieser Entwicklung etwa zur Jahresmitte 2022 wieder erreicht.

Herr Dr. Heyne spricht seinen Dank an die Unternehmen aus, die an der Konjunkturbefragung teilgenommen haben und betont die Bedeutung der Umfragen. Sie seien ein probates Werkzeug, um Herausforderungen, Einstellungen und Wünsche der Mitgliedsunternehmen zu erfahren und der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit empirisch fundierte Stimmungsbilder zu liefern. Herr Dr. Heyne appelliert an die Plenarmitglieder und Mitgliedsunternehmen sich regelmäßig an den Befragungen zu beteiligen.

Herr Dr. Heyne weist die Mitglieder darauf hin, dass die Handelskammer seit Anfang des Jahres einen ihrer Veranstaltungsräume, das Merkur-Zimmer, mit moderner Videotechnik ausgerüstet habe. Einerseits könne die Handelskammer so selbst Veranstaltungen oder Pressekonferenzen in hoher Qualität digital senden. Andererseits könne der Raum auch von Externen gebucht werden.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Frau Krawehl berichtet, dass ihr Unternehmen, der „Lesesaal“, im Februar sein elfjähriges Bestehen feiere, allerdings vor kurzem Insolvenz anmelden musste. Damit einher appelliert

sie an die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung, dem Dilemma der inhabergeführten Läden ein Gesicht zu geben. Das Schließen des „Lesesaals“ bedeute einen Verlust für die Kulturlandschaft, ebenso wie die Schließung der Kunstbuchhandlung Sautter und Lackmann, die ebenfalls vor kurzem bekanntgegeben wurde. Frau Krawehl weist auf den vermehrten Leerstand in der Hamburger Innenstadt hin. Um dort Diversität und einen Nutzungsmix zu gewährleisten, bestehe hier dringender Handlungsbedarf.

Herr Präses Prof. Aust drückt sein Bedauern aus und erklärt, die Handelskammer stünde auch nach den bereits erfolgten intensiven Beratungen jederzeit vor für Hilfe zur Verfügung. Viele weitere Plenarmitglieder signalisieren ihre Unterstützung und danken Frau Krawehl für offene und mutige Art im Umgang mit der Situation.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Vatter berichtet vom Masterplan Finanzwirtschaft. Der Masterplan sei im Oktober 2021 von der Finanzbehörde, der Handelskammer und dem Finanzplatz Hamburg unterzeichnet worden. Sein Ziel sei die stärkere Zusammenarbeit und das Setzen innovativer Impulse für den Finanzstandort Hamburg. Eine der Maßnahmen sei die Schaffung eines Accelerators für Start-Ups gewesen. Der sogenannte FinTech-Accelerator werde nach kritischer Berichterstattung zunächst nicht von der Stadt weiterverfolgt. In der kommenden Sitzung des Ausschusses für Finanzwirtschaft sei Finanzsenator Dr. Dressel zu Gast, um mögliche Alternativen zur Förderung des FinTech-Standorts zu erörtern. Geplant sei unter anderem eine Delegationsreise nach Tel Aviv. Zudem sei aktuell eine Strategieberatung damit befasst, unter Einbeziehung der Wirtschaft, vertreten durch den Ausschuss für Finanzwirtschaft, konkrete Umsetzungsmaßnahmen für den Masterplan zu erarbeiten. Herr Vatter betont die Relevanz eines vitalen Finanzstandortes, nicht zuletzt im Rahmen der Strategie „Hamburg 2040“ und dankt den Plenarmitgliedern für ihre Aufmerksamkeit.

TOP 3: Bericht zum Ausblick auf das Handelskammer-Jahr 2022

Herr Dr. Heyne verkündet, dass die Aktivitätenplanung der Handelskammer im Rahmen des Wirtschaftsplans beschlossen sei. Der Prozess der Neuaufstellung präge weiterhin die Arbeit der Handelskammer. Nach der internen Neuaufstellung und dem Erarbeiten eines neuen Leitbilds folge am 8. Juni eine Veranstaltung mit Bundespräsident a.D. Gauck im Rahmen der Purpose-Studie, die den Gemeinwohlbeitrag der Handelskammer bemesse. Im Laufe des Jahres solle die Vernetzung der Handelskammer ausgebaut werden und mehr Ressourcen für die Handelskammer als Standortmanagerin freigemacht werden. Letzteres geschehe unter anderem über Digitalisierungsvorhaben und Shared Services. Herr Dr. Heyne nennt Vernetzung als zentrales Unternehmensziel. Kooperationen sollen sinnvoll ausgeweitet werden, es sollen wieder mehr Unternehmensbesuche stattfinden und neben Social Media sollen auch persönliche Kontakte zu Verbänden und Unternehmen etabliert werden, um die Wahrnehmung der Handelskammer nicht zuletzt angesichts der kommenden Plenarwahlen 2024 zu steigern. Zudem sei für den 7. Juli ein „Sommerfest der Hamburger Wirtschaft“ geplant. Den Plenarierinnen und Plenariern stehe unter www.hk24.de/firmenbesuchsprogramm noch bis Ende Februar die Möglichkeit zur Verfügung, bestehendes Interesse an Unternehmensbesuchen zu äußern.

Herr Dr. Heyne nennt als Schwerpunktaktivitäten für das Jahr 2022 die Außenwirtschaftsstrategie, den Prozess zur Technologiefokussierung mit starkem Start-Up-Umfeld, die Fachkräftestrategie, das Zukunftspapier zur Lebenswerten Metropole und ihren Quartieren sowie das Konzept für ein klimaneutrales Hamburg bis 2040. Für die Erreichung des Ziels „klimaneutrale Kammer“ sei bereits ein Dienstleister beauftragt worden. Mit ersten Ergebnissen sei gegebenenfalls schon in der Plenarsitzung im März zu rechnen. Die Messung der Klimaneutralität der Handelskammer soll auch weitere Unternehmen motivieren sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Herr Dr. Heyne nennt auch die Intensivierung der norddeutschen Zusammenarbeit als letzten Schwerpunkt. Wie bereits im letzten Jahr habe die Handelskammer Hamburg auch 2022 den Vorsitz in der IHK Nord. Zudem konnte die IHK Hannover zum 1.1.2022 als weiteres Mitglied gewonnen werden. Das Unternehmenskuratorium Nord (UKN) plane zudem eine Konferenz Norddeutschland (KND) zur Stärkung der norddeutschen Zusammenarbeit. Die IHK Nord organisiere außerdem einen parlamentarischen Abend in Berlin, bei dem maritime Themen sowie Handel, Infrastruktur, erneuerbare Energien und die Strukturierung und Koordinierung von Corona-Maßnahmen im Mittelpunkt stünden.

Herr Gehrckens mahnt an, dass einige Unternehmen nicht klimaneutral umrüsten könnten, da dadurch beispielsweise der gesetzlich geregelte Abstand zu mittlerweile neu gebauten Wohnhäusern nicht mehr gewährleistet werden könnte. Selbst wenn Unternehmen also umrüsten wollten, stünden ihnen entsprechende europäische Richtlinien im Weg.

TOP 4: Bericht zur aktuellen Situation der Medien- und Kreativbranche am Beispiel des Zusammenschlusses von RTL Deutschland und Gruner + Jahr

Herr Radtke berichtet im Rahmen des Zusammenschlusses von RTL Deutschland und Gruner + Jahr, wie das Unternehmen die Entwicklung der Medien und des Medienstandorts bewertet. Im Allgemeinen wachse der Medienkonsum kontinuierlich, insbesondere getrieben durch den Konsum mobiler Medien. Gleichzeitig würde die Nutzung traditioneller Medien sinken. Vier Trends seien zu beobachten: Erstens die sich weiter fragmentierende Mediennutzung. Die Aufmerksamkeit verteile sich auf mehrere Medien und die daraus resultierende Fragmentierung führe zu neuen Konkurrenten, mit denen traditionelle Medienhäuser um Werbung, Aufmerksamkeit und Geld der Zuschauenden konkurrieren würden. Zweitens wachse der Bewegtbild- und digitale Medienkonsum weiter. Insbesondere im Bereich Subscription Video on Demand zeige sich die Bereitschaft der Zuschauenden für Inhalte zu zahlen bei gleichzeitiger Werbereaktanz. Drittens würden lokale Inhalte verstärkt zu einem Unterscheidungsmerkmal werden, mit denen sich nationale Anbieter zunehmend von anderen Wettbewerbern – vor allem den internationalen Streaming Anbietern – differenzieren. Dieser Trend werde durch Konsument:innen unterstützt, die verstärkt lokale Inhalte bevorzugen würden sowie entsprechende EU-Richtlinien für Streamingdienste. Viertens würden sich diejenigen Player durchsetzen, die in einem kompetitiven Wettbewerbsumfeld eine relevante Größe – entweder durch strategische Partnerschaften oder durch Konsolidierungen – erreichen könnten. Corona wirke hier als Transformationsbeschleuniger und erhöhe den Druck, Kräfte in Produktion und Vermarktung weiter zu bündeln. Als heute größte crossmedialer Vermarkter Deutschlands agiere man als Gegengewicht zu Google, Facebook oder Amazon.

Herr Radtke erklärt, dass man durch die Zusammenführung von RTL Deutschland und Gruner + Jahr, ein Unternehmen schaffe, das eine relevante Größe besäße, um im Wettbewerb mit den internationalen Tech-Konzernen wie Google, Facebook und Amazon zu bestehen. Das neue Unternehmen biete über alle Gattungen hinweg unabhängigen Journalismus, Unterhaltung, Relevanz und Haltung. Mit der vollzogenen Fusion erreiche man mit seinen Marken und Inhalten über alle Gattungen hinweg 99 Prozent der deutschen Bevölkerung. Um alle Inhaltsbereiche über die Kanäle und Gattungsgrenzen hinweg zu organisieren, die crossmediale Nutzung zu optimieren und die Wachstumspotenziale, die in der Zusammenführung von RTL und Gruner + Jahr liegen, auszuschöpfen, habe man einen neuen Bereich für crossmediale Projekte und Partnerschaften geschaffen. Mit dieser Größe gehe auch gesellschaftliche Verantwortung einher, weshalb sich das Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit engagiere, mit dem Ziel, seine CO₂ Emissionen drastisch zu reduzieren und bis 2030 klimaneutral zu sein.

Herr Präses Prof. Aust äußert den Wunsch, dass das Wachstum nicht an Hamburg als Wirtschaftsstandort vorbei geht, sondern dass die Stadt davon profitiere. Frau Warning betont die Relevanz des Unternehmens für den Medienstandort Hamburg und fragt nach Herrn

Radtkes Sicht auf die Zukunft. Herr Radtke antwortet, dass Hamburg neben Köln und Berlin ein wesentlicher Sitz des Unternehmens bleibe. Er sei sich außerdem sicher, dass Hamburg ein Medienstandort bleibe, der Wachstum und damit Möglichkeiten für Menschen schaffe. Er berichtet von einem konstruktiven Austausch mit Bürgermeister Dr. Tschentscher und Kultursenator Dr. Brosda, bei dem es um die Entwicklung des Medienstandorts gegangen sei. Es wurde erörtert, wie man von der starken, kommunikativen Polarisierung zu einem gemeinsamen Dialog komme und gemeinsam über Kompromisse nachdenken könne. Herr Radtke betont, man brauche vor allem Geschichten, die über alle Kanäle hinweg erzählt würden, um Menschen zu erreichen. Gleichzeitig erfolgt ein Appell an die Handelskammer sowie ihre Mitgliedsunternehmen, groß zu denken und sich als Verantwortliche zu sehen, die Frage zu stellen, was es brauche, um das Gemeinwesen attraktiver zu machen. Herr Präses Prof. Aust spricht hier von einer großen Herausforderung und sieht es als Aufgabe der Handelskammer sowie aller Unternehmerinnen und Unternehmer zur lebenswerten Stadt beizutragen, Anforderungen rechtzeitig zu erkennen, andere Unternehmen mitzunehmen und eine Bindung an die Gesellschaft zu schaffen.

TOP 5: Bericht zur Neuaufstellung des HWWI

Herr Dr. Süß berichtet anhand der beigefügten Präsentation (Anlage 1) von der Neuaufstellung des HWWI. 1908 gegründet, sei es eines der ältesten Wirtschaftsforschungsinstitute Deutschlands. Gesellschafter sei die Handelskammer, das Institut arbeite als gemeinnützige GmbH so, dass die Gewinne in die Entwicklung des Standorts zurückfließen würden. 15 Mitarbeitende, davon elf Wissenschaftliche, arbeiteten derzeit an der Verfolgung dreier strategischer Ziele:

1. Der Bereitstellung neutraler Expertise für die Debatte um die Zukunft des Standorts Norddeutschland,
2. der Stärkung und Entwicklung der wirtschaftswissenschaftlichen Expertise am Standort und
3. Stärkung des Trendscoutings und des Know-how Transfers von Wissenschaft zu Unternehmen, Kammern, Verbänden und Politik.

Das Institut betreibe Forschung in standortrelevanten Themen wie Weltwirtschaft, Konjunktur, Umwelt, Energie und Klima, Verkehr und Logistik, Migration und Erwerbstätigkeit.

Herr Dr. Süß leite das Institut als Geschäftsführer seit Mai 2021 und arbeite seitdem daran, es neu zu positionieren, das Profil zu schärfen und sich vermehrt auf Kooperationen zu fokussieren. Zu diesem Zweck sei eine SWOT-Analyse durchgeführt worden, woraus der Aktivitätenplan abgeleitet worden sei. Hierzu zählen die interne Organisation, Außenauftritt, CRM, Steuerung der Risiken, IT und Gremien. Man suche derzeit Kooperationspartner, die neben der Handelskammer Bremen, Unternehmensverbänden, der Universität Bremen und der Helmut-Schmidt-Universität das Personal beim HWWI unterstützen werden.

Herr Dr. Süß erklärt, die nächsten Schritte seien unter anderem die Finalisierung der Verträge mit den Kooperationspartnern und die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Herr Präses Prof. Aust erklärt, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werde man das Thema in einer der kommenden Sitzungen erneut aufgreifen und dort Raum für Diskussion bieten.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust weist darauf hin, dass die nächste Plenarsitzung am Donnerstag, den 3. März 2022, stattfinden wird.

Die Sitzung wird um 18:02 Uhr geschlossen.

Hamburg, 17. Februar 2022

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer